

BAND 1

Vorwort	IX
-------------------	----

Teil I Die Übung im Lernprozess (Dieter Bradtke, Gerhard Rabe)

1.	Alte und neue Klagen	2
2.	Lernen in der Schule von heute: Tim hat es schwer	2
3.	Warum weiß Tim so wenig	6
3.1	Lernen von der Meeresschnecke	6
3.2	Das Paradigma von den Gedächtnisspeichern	7
3.3	Das Methodenrepertoire von Lehrern	10
4.	Das Übungsdefizit im Unterricht	11
4.1	Übung als Defizit didaktischer Theorie	12
4.1.1	Das Übungsdefizit zweckrationaler Didaktiken	12
4.1.2	Das Übungsdefizit kritischer Didaktiken	13
5.	Der „enge“ und der „weite“ Übungsbegriff	14
5.1	Der enge Übungsbegriff	14
5.2	Der weite Übungsbegriff	15
5.2.1	Übung und Lernen	15
5.2.2	Übungsbereiche und Übungsziele	16
6.	Übung als mehrdimensionaler Prozess	18
6.1	Üben als Ausformen und Einarbeiten	19
6.1.1	Üben als Ausformen	19
6.1.2	Üben als Einarbeiten	20
6.2	Üben als Kartieren	22
6.3	Üben als Automatisieren	23
7.	Voraussetzungen und Konsequenzen	24

**Teil II Vom Jahresarbeitsplan zum Übungsblatt –
Ein methodischer Leitfaden** (Wolf Dietrich)

a) Einführungsgeschichte	32
------------------------------------	----

Kapitel 1 Langfristige Planung – Der Jahresarbeitsplan . . . 36

1.1	Die Kinder schlagen vor, was sie in diesem Schuljahr lernen möchten	36
1.2	Die Lehrerin nutzt weitere Quellen für ihren Jahresarbeitsplan . .	37

1.3	Die Einzelvorhaben werden in eine vorläufige Reihenfolge gebracht, erste Lern- und damit auch Übungsschwerpunkte werden zugeordnet	39
1.4	Die Lehrerin lässt in ihrem Plan Raum für situative Anlässe	41
1.5	Der Jahresarbeitsplan wird als Bausteinsammlung und als Vernetzungsversuch für Lern- und Übungsziele angelegt	43
	Kommentar: Übungsorte wahrnehmen, Übungsorte verknüpfen	46
1.6	Vorbemerkungen zur didaktischen Konzeption und zum Übungsbegriff	46
1.7	Vorgehensweise in Einzelschritten	47
1.8	Der Dreischritt: Planung als Entwurf, Realisierung mit begleitender Buchführung, Reflexion mit Rückbezug auf die Planung . . .	50
1.9	Langfristige Planung versus Öffnung von Unterricht	52
1.10	Schülerbeteiligung an der längerfristigen Planung	55
1.11	Verknüpfung von Lern- und Übungsorten	55
1.12	Verhältnis von instrumentellen Lernzielen zu den inhaltlichen . .	57
1.13	Differenzierung, Individualisierung	59
	 Kapitel 2 Mittelfristige Planung – Die Unterrichtseinheit . .	61
2.1	Die Lehrerin skizziert ihre Planung für die Unterrichtseinheit „Tiere“ und kreist Lernziele ein	61
2.2	Die Material-Organisation wird vorbedacht	71
2.3	Die Lehrerin bedenkt den Dreischritt: Erarbeiten – Üben – Anwenden	72
2.4	Erste Übungsexkurse werden eingeplant	73
	Kommentar: Methoden, Riten, Sozialformen	75
2.5	Arbeitsplanung der Lehrerin	75
2.6	Planungsschritte	77
2.7	Arbeitsplanung mit Schülern	78
2.7.1	Die Prozesswand	80
2.7.2	Langzeit-Aufgaben	84
2.7.3	Wochenplan-Arbeit	86
2.8	Arbeits- und Sozialformen im Unterricht	90
2.8.1	Das Kreisgespräch	91
2.8.1.1	Kreisgesprächsarrangements: – sich miteinander unterhalten, einander unterhalten	91

– über Gefühle reden, Gefühle zeigen	93
– planen, reflektieren	94
– informieren und Informationen sichern	95
– diskutieren, philosophieren	96
2.8.1.2 Ebenen der Gesprächsführung	97
2.8.1.3 Riten der Gesprächsführung	98
2.8.2 Die Einzelarbeit	101
2.8.3 Die Partnerarbeit	103
2.8.4 Die Gruppenarbeit	104
2.8.5 Stationen-Arbeit	108
2.8.6 Werkstatt-Arbeit	110
2.9 Überlegungen zur Differenzierung	113
Kapitel 3 Kurzfristige Planung – Die Stundenvorbereitung . . .	119
a) Lehrerin und Kommentator überdenken ihre Rollen und zugleich die Kapitel-Systematik	119
b) Kommentar: Wahrnehmungsfähigkeit für den didaktischen Ort	122
c) Kommentar: Planungsschritte für eine Unterrichtsvorbereitung (G. Rabe)	124
3.1 Mündliches Sprachhandeln	125
3.1.1 Die Lehrerin wertet den Montags-Erzählkreis aus und plant mündliche Übungen	125
3.1.2 Kommentar: Das Kreisgespräch	130
3.1.3 Die Lehrerin bereitet sich mittelbar auf ein Referat vor	130
3.1.4 Kommentar: Mit Kindern reden, Gespräche zwischen Kindern an- regen, Kindergespräche zulassen	131
3.1.5 Gerhard hält einen Vortrag	135
3.1.6 Mechthild hält eine Rede	138
3.1.7 Verspielt sein	141
3.1.8 Kommentar: Spielerisches Lernen und Üben	143
3.1.8.1 Kommentar: Das Rollenspiel	144
3.1.8.2 Heiko erfährt etwas über sich selber	147
3.1.8.3 Kommentar: Das Interaktionsspiel	149
3.1.8.4 Kinder und Lehrerin machen einen Sprachquatsch	152
3.1.8.5 Kommentar: Das Puppenspiel	155

3.1.8.6	Kommentar: Schwarzes Theater (siehe Kap. Umgang mit Texten, S. 293)	158
3.1.8.7	Kommentar: Darstellendes Spiel (siehe Kap. Umgang mit Texten, S. 286)	158
3.1.8.8	Kommentar: Szenisches Spiel	158
3.1.9	Die Lehrerin erzählt eine Fortsetzungsgeschichte	161
3.1.10	Kommentar: Mündliches Erzählen	164
3.1.11	Während der Hofpause wird die Lehrerin auf den Wertewandel gestoßen	173
3.1.12	Kommentar: Mit Kindern diskutieren, philosophieren	178
3.1.13	Unterrichtsmodelle, in denen philosophische Gespräche mit Kindern einen didaktischen Ort haben	185
3.2	Schriftliches Sprachhandeln / Produktiver Umgang mit Texten: Texte herstellen	186
3.2.1	Eine Gedankenreise mit dem Marmeladenbrötchen	186
3.2.2	Kommentar: Kreatives Schreiben / Phantasiertexte verfassen	188
3.2.3	Kommentar: Freies und eingebundenes Schreiben	191
3.2.3.1	Kommentar: Der Schreibanlass	192
3.2.3.2	Kommentar: Start- und Schreibhilfen	192
3.2.3.3	Kommentar: An Texten weiterarbeiten	197
3.2.3.4	Kommentar: Wechselwirkung zwischen Produktion und Rezeption von Texten	199
3.2.3.5	Kommentar: Bewertung, Benotung	200
3.2.4	Kommentar: Zu Bildern schreiben (siehe visuelle Textsorten, S. 302)	204
3.2.5	Kommentar: Geräuschgeschichten und Hörspiele entwerfen (siehe auditive Textsorten, S. 314)	200
3.2.6	Heiko schreibt einen Steckbrief	200
3.2.7	Kommentar: Funktionales Schreiben / Gebrauchstexte verfassen	204
3.2.7.1	Kommentar: Kleine Sachtexte verfassen	206
3.2.7.2	Die Zeitungs-AG tagt	209
3.2.7.3	Kommentar: Kinderzeitungen	212
3.2.7.4	Ramona verewigt sich im Poesiealbum	217
3.2.7.5	Nadine schreibt einen Brief an ihre Lehrerin	220
3.2.8	Kommentar: Unterrichtsmodelle mit dem Schwerpunkt Umgang mit Texten	224
3.2.9	Die Lehrerin entwirft den Rechtschreib – Standardweg	226
3.3.9.1	Barbara lässt sich belauschen	315

3.2.10	Kommentar: Richtig schreiben – Die Arbeit mit dem Grundwortschatz	234
3.2.10.1	Kommentar: Differenzierung	240
3.2.10.2	Kommentar: Diagnose und Therapie von besonderen Schwierigkeiten beim Schreiben	241
3.2.10.3	Verweise auf Unterrichtsvorhaben, in denen Rechtschreibübungen beschrieben werden	246
3.3	Produktiver Umgang mit Texten: Texte erschließen	246
3.3.1	Die Lehrerin schlüpft mitsamt Gespielen einem Text unter die Haut	246
3.3.2	Kommentar: Handlungsorientierte Texterarbeitung	248
3.3.3	Kommentar: Kinder- und Jugendbücher	251
3.3.4	Kommentar: Gedichte	258
3.3.5	Kommentar: Epische Kurzformen	265
3.3.5.1	Kommentar: Märchen	266
3.3.5.2	Kommentar: Sage, Legende	271
3.3.5.3	Kommentar: Fabel, Parabel	273
3.3.5.4	Die Lehrerin lässt das Zwerchfell hüpfen	276
3.3.5.5	Kommentar: Schwank	277
3.3.6	Kommentar: Sachbücher	279
3.3.7	Kommentar: Kleine dramatische Formen	281
3.3.7.1	Kommentar: Kindertheater	282
3.3.7.2	Kommentar: Darstellendes Spiel	286
3.3.7.3	Kommentar: Schwarzes Theater	293
3.3.7.4	Kommentar: Puppenspiel (siehe Kap. Mündliches Sprachhandeln / Spiel, S. 155)	295
3.3.7.5	Kommentar: Interaktionsspiel (siehe Kap. Mündliches Sprachhandeln / Spiel, S. 149)	295
3.3.7.6	Kommentar: Rollenspiel (siehe Kap. Mündliches Sprachhandeln / Spiel, S. 144)	295
3.3.7.7	Kommentar: Szenische Interpretation	295
3.3.7.8	Die Lehrerin weint über einen Bänkelsang	300
3.3.8	Kommentar: Bildtexte/Textbilder (visuelle Textsorten)	302
3.3.8.1	Brigitte collagiert den Frieden	303
3.3.8.2	Kommentar: Zu Bildern schreiben	307
3.3.8.3	Gerhard malt Kleinkinderkram	310
3.3.9	Kommentar: Texthören / Hörtexte (auditive Textsorten)	314

3.3.9.2	Kommentar: Hörspiel / Geräuschspiel	316
3.3.9.3	Kommentar: Rede, Vortrag (siehe Kap. Mündliches Sprachhandeln, S. 135)	322
3.3.9.4	Verweise auf Unterrichtsvorhaben, die sich als Einsatzort für Hörtexte anbieten	322
3.3.10	Audiovisuelle Textsorten	323
3.3.10.1	Schülerinnen und Schüler drehen einen Gespensterfilm	325
3.3.10.2	Kommentar: Alphabetisierung für AV-Medien	328
3.3.10.3	Verweise auf Unterrichtsvorhaben, die AV-Medien nutzen	331
3.3.10.4	Kommentar: Anmerkungen zum Umgang mit dem Rechner	331
3.3.11	Kommentar: Lesen und Leselernen	337
3.3.11.1	Die Lehrerin denkt über Leseübungen nach	337
3.3.11.2	Kommentar: Kinder zu Lesern machen	342
3.3.11.3	Einzelvorhaben, in den Lesen (und Leseübung) einen Arbeitsschwerpunkt darstellt	348
3.3.12	Kommentar: Texte von Anfang an – Ganzheitlicher Schulbeginn	349
3.3.12.1	Die Lehrerin erinnert sich und ihre Schüler an die Anfänge ihres Schriftspracherwerbs	349
3.3.12.2	Kommentar: Skizze eines offenen Anfangsunterrichts	356
3.4	Sprache untersuchen / Grammatik-Unterricht	361
3.4.1	Karl begründet eine Grammatik-Werkstatt	361
3.4.2	Kommentar: Über Sprache reden, mit Sprache experimentieren, Gesetzmäßigkeiten erkennen und benennen	363
3.4.2.1	Kommentar: Begründung und Beschreibung des integrativen Ansatzes	370
3.4.2.2	Unterrichtsvorhaben, in den Arbeit mit Grammatik vorkommt oder sich anbietet	376
Kapitel 4 Lernkontrollen, Bilanzen, Zensuren		377
4.1	Die Schlussgeschichte	377
4.2	Kommentar: Bilanz – Die Buchführung der Lehrerin	379
4.3	Kommentar: Bilanzen, welche die Schüler ziehen können	381
4.4	Kommentar: Bewertung, Beurteilung, Benotung durch den Lehrer	381
4.5	Der Schluss-Schluss	383
	Literaturangaben	384